

Walter Häge

Quantenphilosophie

E-Text
zum kostenlosen Herunterladen

Zur Verfügung gestellt vom
Radionik Verlag



Als Vorsitzender des eingetragenen Vereins 'Metafeld e.V.' in Berlin hat Walter Häge die unabhängige Selbsthilfegruppe für Komplementärmedizin initiiert. Siehe unter:

<http://www.selbstheilung-online.com>

und

<http://www.selbstheilungonline.de>

Werden Sie Mitglied – kostenfrei und unverbindlich – Sie sind dann an unser Netzwerk angeschlossen und haben Zugang zu den neuesten Erkenntnissen, insbesondere die der Cellsymbiosistherapie nach Dr. med. Heinrich Kremer.

Walter Häge

Feriendorf Eichwald Nr. 81

D-76857 Gossersweiler-Stein

Persönliche Internet-Adresse : <http://www.walterhaege.de>

Mail: selbsthilfe.haege@t-online.de

Tel.: 06346 - 300 888 3 (Bitte Rückrufnummer angeben, falls AB).

Weitere Informationen zu der Arbeit Walter Häges: siehe folgender Link bei Google: <http://www.google.com/search?q=%22walter+h%C3%A4ge%22&ie>

Mitgliedschaften

Internationaler Sufiorden des Westens

Deutsche Radionische Gesellschaft e.V.

Forschungskreis für Geobiologie Dr. Hartmann e.V.

© 2008 Walter Häge, Radionik Verlag

Verbreitung des Textes ist erwünscht. Mit freundlicher Genehmigung von Autor und Verlag.

Radionik Verlag e.K.

Claudio Romanazzi MRadA

Lichtenmoorer Str. 10

31634 Steimbke-Lichtenhorst

Deutschland

T. 05165 290462

F. 05165 290463

eMail info@radionik.info

<http://www.radionik.info>

Quantenphilosophie

Der griechische Begriff „Philosophie“ enthält „sophía“, die Weisheit und „φίλος“, den Freund. Die Quantenphysik bzw. die Quantenmechanik ist die Lehre von der Bewegung der kleinsten Teilchen. Niemand weiß bis zum heutigen Tag, was jene von Max Planck (1858-1947) postulierten Teilchen sind. Sie sind eine Abstraktion, um dem unbegreiflichsten kleinsten „Ding“ eine Definition zu geben. Es gibt kein „Ding“. Da beginnt bereits die Philosophie. Ein Quantenphysiker, der kein Philosoph ist, ist keiner. Ein Philosoph, der im 21. Jahrhundert die Quantenlehre nicht in sein Denkgelände integriert, ist keiner.

Die Physik auf der Ebene der kleinsten Teilchen, aus denen alles was ist und was (für uns Menschen) nicht ist aufgebaut ist, fällt aus dem gewöhnlichen menschlichen Denksystem heraus, das lediglich dreidimensional wahrnimmt; es ist sozusagen eine Außenbetrachtung unseres Daseins, allerdings vom Innersten her: wieder nur philosophisch zu verstehen.

„Weisheit“ ist in Handlung umgesetzte Wahrheit, wobei diese von „Wahrnehmung“ abgeleitet ist; eine „ungetrübte Wahrnehmung“, so lehrte es schon Buddha vor 2500 Jahren, um die Wirklichkeit - so wie sie tatsächlich ist – in sich aufzunehmen. Und wenn ich es geschafft habe, diese Wirklichkeit von allen Verschleierungsformen zu befreien, dann stelle ich (manchmal mit Entsetzen) fest, dass diese Realität nur eine sekundäre ist, eine Handlungsrealität, um mein dreidimensionales Leben auf diesem Planeten zu meistern.

Um die neue Wirklichkeit der Quantenphysik zu erkennen (nicht sie zu lernen) bedarf es den philosophischen Ansatz, sonst ist da nichts mehr, an dem ich mich halten könnte.

Quantenphilosophie integriert die Lehren Buddhas, die des Hinduismus, des Taoismus, die der jüdischen, christlichen und islamischen Mystiker, aber auch Spinoza, Plotin, Hegel und endet im Moment im holistischen Modell der Physiker, wobei David Bohm wegweisend war. Hier beginnt sich der Kreis zu schließen, weil die Quantenmechanik mit jeder neuen Erkenntnis die philosophischen Erkenntnisse der östlichen Weisheitslehrer bestätigt.

Was Physiker und Philosophen gemeinsam haben

- Sie versuchen die Welt, in der wir leben, zu verstehen. Sie versuchen den Dingen auf den Grund zu gehen, sie wollen wissen warum das Leben, die Erde, das Universum so funktioniert wie es funktioniert und aus was es besteht.
- Weil sie keine Übermenschen sind, müssen sie wie jeder von uns ihre vorgegebenen Sinne benutzen, um den Fragen des Lebens „auf den Zahn“ fühlen zu können. Intelligenz in dem Sinne, dass man auswendig lernt was andere vorge sagt und vorgedacht haben, ist hier überhaupt nicht gefragt. Lexikalische Intelligenz, additive Intelligenz, die Fakten weiß, aber kein inneres Wissen für Zusammenhänge hat, ist hier nicht erwünscht. Nachsager können weder Philosophen noch Physiker werden.

- Die Intelligenz, die hier gebraucht wird, ist die furchtlose Intelligenz des fragenden, fühlenden, des spürenden, eben des kreativen Menschen, welche eine unsinnig scheinende Antwort nicht beiseite wischt. Es ist nicht die gesellschaftlich so anerkannte Intelligenz der versteckten Gier, der Gerissenheit oder des Herrschenwollens. Es ist die Intelligenz des Fragenden, der um der Wahrheit und der Wahrhaftigkeit willen wissen will, wie die tatsächliche Realität beschaffen ist.
- Physiker und Philosophen müssen sich zwangsläufig mit Dingen beschäftigen, die in unserer „normalen“ Realität als Unsinn erscheinen – eben weil ihr Sinn noch nicht gefunden wurde.

Physiker und Philosophen müssen bereit sein, sicheres Denken auf den Kopf zu stellen. Vielleicht muss man diesem Wissen sogar gänzlich adieu sagen und es am Wegesrand liegen lassen. Die Antworten auf die Fragen des Seins passen dann nicht mehr in die Norm der Schulbücher und in den gelernten Wissens-Katalog, das man uns tagtäglich als Realität andient.

Jeder kann Physiker und Philosoph werden!